

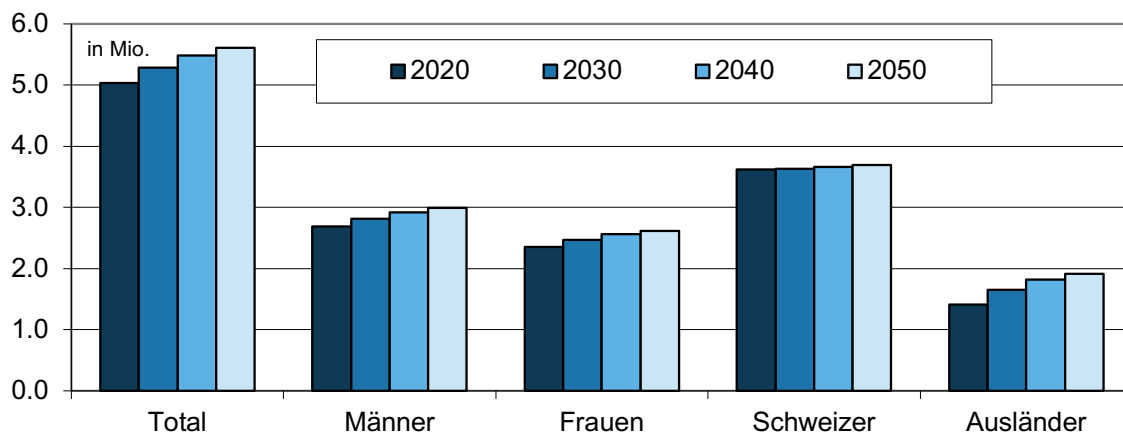
Radar II: Wirtschaftlicher und politischer Kontext

Die Schweizer Wirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren trotz Krisentendenzen in der Euro-Zone als erfreulich widerstandsfähig erwiesen. Gerade die Corona-Krise des Jahres 2020 hat jedoch gezeigt, dass Rückschläge in der Wirtschaftsentwicklung sehr rasch und unvorhergesehen eintreten können. Obwohl keinerlei Gewissheit darüber besteht, dass sich die Schweizer Wirtschaft schnell von der Corona-Krise erholt und in Zukunft positiv entwickeln wird, deutet beispielsweise die Spitzenposition auf dem internationalen Innovationsindex³ darauf hin, dass sich die Schweiz zukünftig als starke Wirtschaftsnation behaupten kann.

Entsprechend prognostiziert das BFS in seinen Entwicklungsszenarien für die kommenden Jahrzehnte eine leicht steigende Wirtschaftsbeteiligung von 5.0 Mio. Erwerbstätigen im Jahr 2020 auf 5.6 Mio. im Jahr 2050 (vgl. Abbildung A). Während zwischen den Geschlechtern mit keinen grösseren Verschiebungen zu rechnen sein wird, dürfte der Anstieg der erwerbstätigen Personen vor allem auf ausländische Arbeitskräfte zurückzuführen sein, welche die demographische Alterung der einheimischen Bevölkerung teilweise kompensieren. Aufgrund der insgesamt älter werdenden Bevölkerung dürfte die Erwerbsquote (Anteil der Bevölkerung, welche erwerbstätig ist) der über 15-Jährigen bis 2050 von aktuell 68.3 Prozent auf 62.7 Prozent fallen. Für die Erwerbsquote der 15- bis 64-jährigen Bevölkerung wird im mittleren Szenario des BFS dagegen eine stabile Entwicklung angenommen (2020: 84.4%; 2050: 84.5%).

Gemäss diesem Szenario ist es mit anderen Worten also wahrscheinlich, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Sportentwicklung nicht grundlegend verändern werden: Ein grosser Teil der Bevölkerung wird weiterhin erwerbstätig sein und damit nicht unbegrenzt Zeit für sportliche und andere Freizeitaktivitäten zur Verfügung haben. Umgekehrt dürfte die Mehrheit der Erwerbstätigen jedoch über ein Einkommen verfügen, das ihnen Konsumausgaben in der Freizeit erlaubt. Davon wird auch der Sport profitieren, der in den meisten Fällen auf Geräte (z.B. Skis, Fahrräder) und Bekleidungsartikel (Schuhe, Outdoor-Kleidung) angewiesen ist und häufig weitere Ausgaben bedingt (z.B. Eintrittsgelder, Abonnementskosten).

A) Prognosen zur Erwerbsbeteiligung der Schweizer Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit (mittleres Szenario des BFS), 2020 bis 2050 in Mio. Personen



Quelle: BFS (2020) sowie Informationen auf www.bfs.admin.ch

Quellen und Literatur

Bundesamt für Statistik (2020): Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung der Schweiz und der Kantone 2020–2050. Neuchâtel: BFS. Die dargestellten Angaben wurden von der Website des BFS geladen.

Bundesamt für Statistik (versch. Jahre): Detailtabellen zu den Haushaltsbudgeterhebungen (HABE) 2006–2017 auf www.bfs.admin.ch.

³ Vgl. Dutta, Soumitra, Bruno Larvin und Sacha Wunsch-Vincent (Hg.) (2019): The Global Innovation Index 2019. Geneva, Ithaca, and Fontainebleau: Cornell University, INSEAD, and WIPO.

Definitionen

In den „Szenarien der Bevölkerungsentwicklung“ nimmt das Bundesamt für Statistik (BFS) auf der Grundlage verschiedener Annahmen Schätzungen für die zukünftige Entwicklung der Schweizer Wohnbevölkerung vor. Dabei werden drei unterschiedliche Szenarien entwickelt: „Das Referenzszenario ist das Szenario [...], das auf der Fortsetzung der Entwicklungen der letzten Jahre beruht. Das «hohe» Szenario [...] basiert auf einer Kombination von Hypothesen, die das Bevölkerungswachstum begünstigen, während das «tiefe» Szenario [...] Hypothesen kombiniert, die dem Bevölkerungswachstum weniger förderlich sind.“ (BFS 2020, S. 1). Für die vorliegenden Darstellungen wurde das Referenzszenario („mittleres Szenario“) verwendet.

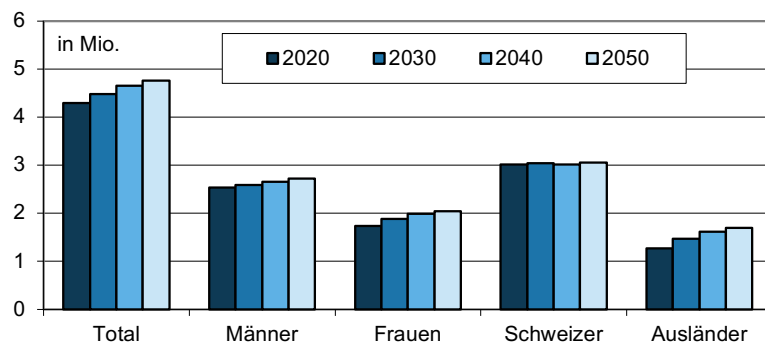
Der Bericht zum Zeitraum 2020-2050 ist im Mai 2020 erschienen und enthält den folgenden Hinweis: «Die heute publizierten Szenarien zur Bevölkerungsentwicklung wurden vor der COVID-19-Pandemie erstellt und berechnet. Gegenwärtig ist noch unklar, ob die Pandemie Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz hat. Sollten in den kommenden Monaten spezifische und quantitativ relevante Entwicklungen beobachtet werden, könnte das BFS entsprechende Varianten der Szenarien 2020–2050 zur Bevölkerungsentwicklung berechnen.»

Mit Blick auf die Haushaltsbudgeterhebung wurden aus den Detailtabellen verschiedene Angaben zusammengetragen, die einen Zusammenhang mit dem Sport haben.

Weitere Befunde

In Ergänzung zu Abbildung A zeigt Abbildung B die voraussichtliche Entwicklung der Erwerbsbeteiligung in sogenannten Vollzeitäquivalenten (VZÄ). Die Angaben fallen erwartungsgemäss tiefer aus als in Abbildung A, da ein Teil der Bevölkerung Teilzeit arbeitet. Die Befunde zur Entwicklung der Beschäftigung sind jedoch identisch: Während sich bei der einheimischen Bevölkerung kaum Änderungen zeigen, steigt die Bedeutung ausländischer Arbeitskräfte.

B) Prognosen zur Erwerbsbeteiligung der Schweizer Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit in VZÄ (mittleres Szenario des BFS), 2020 bis 2050 in Mio. Personen

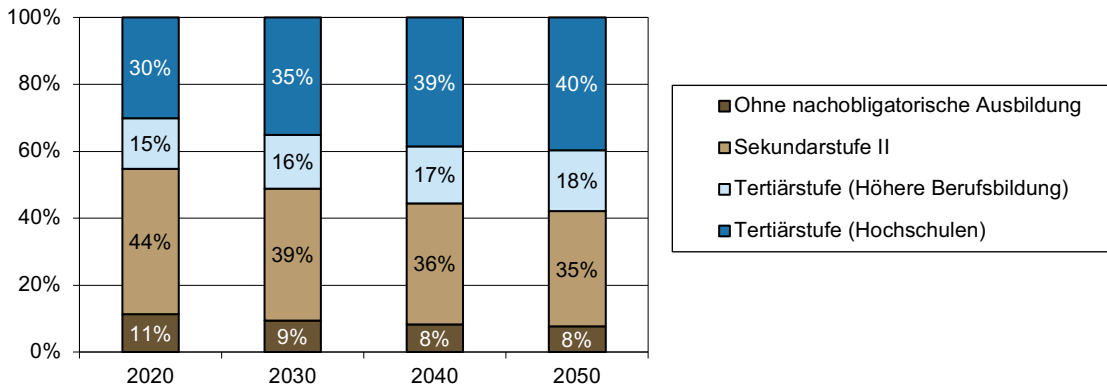


Quelle: BFS (2020) sowie Informationen auf www.bfs.admin.ch

Tiefgreifender als auf der Ebene der Erwerbsbeteiligung dürfte gemäss den Szenarien des BFS der Wandel bei den Bildungsabschlüssen ausfallen: Wie Abbildung C zeigt, verfügen gegenwärtig 45 Prozent der Schweizer Bevölkerung über einen Abschluss der Tertiärstufe. Dieser Anteil dürfte in den nächsten drei Jahrzehnten, insbesondere auf Kosten der beruflichen Grundbildung (Sekundarstufe II, 2020: 44%; 2050: 35%) auf 58 Prozent zunehmen. Der Anteil derjenigen, die über keinen nachobligatorischen Bildungsabschluss verfügen, dürfte dagegen auf unter zehn Prozent fallen.

Wie die Indikatoren zum Bewegungsverhalten und zur Sportaktivität weiter vorne zeigen, bewegen sich Personen mit einem höheren Bildungsabschluss regelässiger als Personen mit einem tieferen Abschluss. Die in Abbildung B dargestellte Entwicklung lässt somit vermuten, dass das Interesse an Bewegung und Sport in Zukunft weiter ansteigen wird. Da die Höhe des Bildungsabschlusses zudem positiv mit der Höhe des Einkommens korreliert ist, dürften die verfügbaren Einkommen in Zukunft tendenziell wachsen, was positive Auswirkungen auf den sportspezifischen Konsum haben wird.

C) Entwicklung des Bildungsniveaus der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren gemäss mittlerem Szenario, 2020–2050



Quelle: BFS (2020) sowie Informationen auf www.bfs.admin.ch

Die in der Studie Sport Schweiz 2020 aufgeführten, knapp CHF 2000.- an Sportausgaben pro Kopf und Jahr dürften mit anderen Worten also weiterwachsen (vgl. den Indikator zur wirtschaftlichen Bedeutung des Sports). Für den Zeitraum 2006 bis 2017 zeigen die Schweizerische Haushaltsbudgeterhebungen (HABE) ein Wachstum der sportspezifischen Ausgaben um 11 Prozent pro Haushalt. Dies entspricht einem moderaten, durchschnittlichen jährlichen Wachstum von rund einem Prozentpunkt pro Jahr. Angesichts der Tatsache, dass ein grosser Teil der Schweizer Bevölkerung bereits sehr viel Sport treibt, könnte sich das Wachstum der Sportausgaben auf individueller und Haushaltsebene jedoch tendenziell verlangsamen. Die gesamten Sportausgaben dürften aufgrund des im vorangehenden Indikator dokumentierten Bevölkerungswachstums jedoch deutlich zunehmen.

Dass die Angaben in Abbildung D deutlich unter den Zahlen von Sport Schweiz 2020 liegen, hängt damit zusammen, dass die HABE nur einen Teil der Sportausgaben speziell ausweist. Insbesondere die Angaben zu den Sportferien sind in den Angaben nicht mitberücksichtigt. Zudem bezieht sich die HABE auf alle Haushalte und Haushaltsmitglieder (also auch auf Kleinkinder und Betagte), während sich Sport Schweiz 2020 auf die 15-jährige und ältere Bevölkerung bezieht.

D) Jährliche Ausgaben der Haushalte für verschiedene sportspezifische Güter und Dienstleistungen, 2006-2017 (in CHF)

	2006-08	2009-11	2012-14	2015-17
Dauerhafte Güter für Freizeit und Sport	216	209	152	223
Wintersport- und andere Sportartikel, Miete Sport-/Freizeitartikel	277	269	277	249
Eintritte für Sportveranstaltungen	41	40	41	41
Dienstleistungen Sport-/Freizeitanlagen, Kosten Seilbahnen/Skilifte	474	470	545	559
Sport-/Bastelkurse	118	144	140	172
Beiträge Sportclubs	79	84	93	94
Total	1205	1216	1248	1338
Anteil an den gesamten Ausgaben für Unterhaltung, Erholung und Kultur (%)	16%	16%	17%	20%

Quelle: BFS, Haushaltsbudgeterhebungen 2006-2017, Detailtabellen.

Mit Blick auf das politische Umfeld kann schliesslich festgestellt werden, dass es keine Hinweise darauf gibt, dass die Schweizer Politik plötzlich weniger sportfreundlich werden wird. Gerade aufgrund des positiven Zusammenhangs zwischen Sport und Gesundheit dürfte der Sport in Zusammenhang mit dem demographischen Alterungsprozess und der Entwicklung der Gesundheitsausgaben politisch weiter an Bedeutung gewinnen. Allerdings ist nicht auszuschliessen, dass der Bau und Unterhalt von Sportanlagen angesichts finanzieller Restriktionen und knapper werdenden Baulandressourcen zu zunehmenden Auseinandersetzungen führen könnte.